
FWK Hoffmann, Klaus,
Rathaus Spanischer Bau,
Raum B 229
50667 Köln

Tel. 0221 / 221-23840

Fax 0221 / 221-28770

E-Mail klaus.hoffmann1@stadt-koeln.de

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 02.06.2010

AN/1074/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	17.06.2010

Ablehnung einer geplanten Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 17. 06.2010 zu setzen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln lehnt eine vorgesehene Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage um 0.15 %-Punkte von 15.85% auf 16.00%-Punkte strikt ab. Die Vertreter der Stadt Köln in der Landschaftsversammlung werden aufgefordert, der Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage nicht zuzustimmen. Die Verwaltung des LVR wird aufgefordert, den dadurch entstehenden Ausfall bei den Erträgen in Gesamthöhe von ca. 19 Mio. € (ca. 0.9%) über den gesamten Haushalt einzusparen.

Begründung:

Die dramatische finanzielle Situation sowohl beim Landschaftsverband Rheinland als auch bei den Städten, Kreisen und Gemeinden machen den Zusammenhalt der kommunalen Solidargemeinschaft unverzichtbar.

Ausdruck dieser Solidarität kann es im Moment nur sein, auf zusätzliche Belastung der Kommunen zu verzichten. Die weitaus größte Zahl befindet die sich im Haushaltssicherungskonzept oder steht unmittelbar davor. Köln macht da keine Ausnahme.

Auch wenn die angedachte Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage um nur 0,15%-Punkte wenig zu sein scheint, wird damit der falsche Weg beschritten. Angesichts wachsender Defizite muss sofort mit dem Sparen begonnen werden. Die 19 Mio. € Einsparungen, die der Verzicht auf eine Erhöhung um 0,15% entsprechen, sind ein realistisches und damit verpflichtendes Ziel.

Verpflichtend ist dieses Ziel auch darum, da das Defizit des LVR für das Folgejahr bereits auf 200 Mio. € geschätzt wird.

Der Rat als ganzer muss jetzt Größe und Weitsicht an den Tag legen und durch Taten den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass wir nicht weiter über unsere Verhältnisse leben können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Hoffmann